

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Johann Ehrenfried Wagners Diac. zu Marienberg Anweisung zu gesunden Urtheilen über die Reformation und den Zustand der evangelischlutherischen ...

Wagner, Johann Ehrenfried

Chemnitz, 1771

VD18 12416967

Der vierzehende Abschnitt. Die rechte Reformation beobachtet eine wahre theologische Mäsigung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190090](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190090)

Der vierzehende Abschnitt.

Die rechte Reformation beobachtet eine wahre theologische Mäßigung.

Sie macht nichts zu Glaubenslehren und Lebenspflichten, was es nach Gottes Worte nicht seyn muß, und beobachtet einen sorgfältigen Unterschied unter den unentbehrlichen und weniger nöthigen Lehren des Christenthums, und unter dem, was man in Absicht menschlicher Anstalten und Mittelbänge abändern kann oder nicht. Kurz, sie beobachtet eine wahre theologische Mäßigung. (*in theologicam*) Dadurch wird nicht nur vielfältiger Zwist vermieden, und der Gewissensfreiheit auf eine anständige und nachgebende Art gerathen, sondern es wird auch aller hitzigen Rechthaberey in Dingen, die nicht von der Wichtigkeit sind, dafür sie ausgegeben werden, vorgebeuet.

Wollte man sich über alle Meynungen der Gelehrten, die in keinem Verhältnisse mit der geoffenbarten Religion der Christen stehen, folglich entweder natürlich bekannte Wahrheiten betreffen, oder historischer und kritischer Art sind, zum Richter aufwerfen, und alles zu reformiren suchen, was dieser Arbeit gar nicht bedarf: so würde man sich eine unübersehbliche Last auflegen, Dinge hieher ziehen, welche nicht hieher gehören, und sich dem Verdachte, als wenn man menschliche Einfälle mit den Lehren der heiligen Schrift vermengen wollte, muthwillig aussetzen. Wollte man über alle gottesdienstliche Gebräuche und Anordnungen seine Kritik auslassen: so würde man nur unnöthige Zänkereyen anrichten, größere Dinge darüber vernachlässigen und manches Kergerniß der Schwachen verursachen. Wie